Corona-Virus – COVID-19

Die Rolle der Drogerien geht häufig vergessen

Wir stellen fest, dass mit der Verbreitung des Corona-Virus’ die Kundenfrequenz in Drogerien und Apo­theken deutlich zugenommen hat: Schätzungsweise **rund 500'000 KundInnen und PatientInnen** suchen **täglich** eine Drogerie oder Apotheke auf. Selbstverständlich besteht nicht bei allen Verdacht auf eine Infektion, aber Drogerien und Apotheken informieren und triagieren auch im Zusammenhang mit dem Corona-Virus und tragen damit wesentlich zur **Entlastung von Hausärzten und Spitälern** bei.

Wir stellen jedoch auch fest, dass in der Berichterstattung zum Corona-Virus in Ihrem Medium die Drogerien in den seltensten Fälllen überhaupt erwähnt werden. Dabei wissen wir, dass gerade Drogerien als erste Anlaufstellen für Gesundheitsfragen aufgesucht werden, auch weil dort **alle nicht ver­schrei­bungspflichtigen Arzneimittel** erhältlich sind. Dazu gehören selbstver­ständlich auch **Grippe-, Fie­ber- und Hustenmittel.** Und aufgrund einer Ausnahmezu­las­sung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) stellen Drogerienn selbst **Desinfektionsmittel** her, was angesichts der Ver­sor­gungs­engpässe eminent wichtig ist.

Es ist uns deshalb ein grosses Anliegen, dass Sie in Ihrer Berichterstattung zum Corona-Virus **künftig auch Drogerien erwähnen.** Wir sind überzeugt, dass dies im Interesse Ihrer Leser, Hörer und Zuschauer ist und einer noch besseren Information der Bevölkerung dient – Besten Dank!